

DER PROZESSIONSWEG

im Klostergarten Oberelchingen



Einladung zu Gebet, Stille und Andacht



Sieben Bronzeplastiken des Bildhauers Prof. Waldemar Otto, Worpswede, stellen die "Sieben Schmerzen Mariens" dar. Sie sind auf Granitsockeln in einem Oval angeordnet, einem Weg, den man gemeinsam betend oder allein in aller Stille und Andacht umrunden kann.



Gehen Sie diesen einfachen Weg, wie die Hl. Mutter Teresa es einmal ausgedrückt hat:

Der einfache Weg!

Die Frucht der Stille ist das Gebet. Die Frucht des Gebetes ist der Glaube. Die Frucht des Glaubens ist die Liebe. Die Frucht der Liebe ist das Dienen. Die Frucht des Dienens ist der Friedel



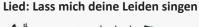
V: Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn – A: der Himmel und Erde erschaffen hat.

Bruderschaftsgebet

Maria, du unsere helfende Mutter.
Inmitten der Tage deiner Herrlichkeit
vergiss nicht die Betrübnisse unserer Erde.
Schau voll Güte auf alle, die Leid tragen und oft verzweifeln.
Schau auf alle, die mit Schwerem zu kämpfen haben.
Schau auf alle, die Bitternisse des Lebens verkosten müssen.
Habe Mitleid mit vielfältiger Not des Herzens.
Habe Mitleid mit allen, die wir lieben.
Habe Mitleid mit der Schwäche unseres Glaubens.

V: Bitte für uns, o schmerzhafte Mutter Maria A: Auf dass wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Schenke uns allen Hoffnung und Frieden. Amen







Da sie ihren Sohn beschneiden wird Maria schmerzhaft klar, er will Menschenschicksal leiden obschon die Herkunft göttlich war.

Evangelium

Als acht Tage vorüber waren und das Kind beschnitten werden sollte, gab man ihm den Namen Jesus, den der Engel genannt hatte, noch ehe das Kind im Schoß der Mutter empfangen wurde. (Lk,2,21)

Stille Betrachtung

Jesus gehört mit seiner Geburt dem jüdischen Volk an. Wie alle männlichen Nachkommen wird er nach jüdischem Ritus beschnitten. Maria ahnt, dass ihre besondere Auserwählung keine Privilegien bringen, sondern große Opfer erfordern wird.

Fürbitte

Mutter Gottes, wir bitten dich um Deine Hilfe, unseren Kindern einen Lebensweg im christlichen Glauben zu ebnen, sie in einer lebendigen Glaubensgemeinschaft zu den Sakramenten und einem erfüllten Leben zu führen.

Lied

Als du kamst dein Kind zu bringen, die Beschneidung zu vollbringen, trifft der Schmerz dein Herzensleid macht sich in der Seele breit.

Rosenkranzgesätz

Gegrüßet seist du Maria ... Jesus, dessen Beschneidung du, o Jungfrau, erlebt hast...



Als Herodes auf Ermordung aller Neugebornen sann, blieb die Flucht als letzte Rettung, Dass dein Kind dem Tod entrann.

Evangelium

Als die Sterndeuter wieder gegangen waren, erschien dem Josef im Traum ein Engel des Herrn und sagte: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter, und flieh nach Ägypten; dort bleibe, bis ich dir etwas anderes auftrage; denn Herodes wird das Kind suchen, um es zu töten. (Mt 2,13)

Stille Betrachtung

Die Flucht nach Ägypten erinnert daran, dass auch Jesus ein Flücht-lingskind in Lebensgefahr war. Auch in unseren Familien gab es Flüchtlinge und Vertriebene. Bis heute müssen Menschen aus Angst und Not ihre Heimat verlassen.

Fürbitte

Gedenken wir dankbar, dass Viele unter uns eine neue Heimat gefunden haben. Mutter Gottes, wir bitten dich um Mut, unser Herz zu öffnen und denen unsere Hand zu reichen, die hilfesuchend zu uns kommen.

Lied

Als Herodes nach dem Leben deines Kindes wollte streben, flohest du vor Mörderhand nachts mit ihm in fremdes Land.

Rosenkranzgesätz

Gegrüßet seist du Maria... Jesus, mit dem du, o Jungfrau, nach Ägypten <u>geflohen bist...</u>



Dieser Menschensohn, das schmerzt, wird nicht lange dir gehören. Er entwächst dem Mutterherz, wird die ganze Welt verstören.

Evangelium

Nachdem das Pessachfest in Jerusalem zu Ende war, machten die Eltern sich auf den Heimweg und reisten eine Tagesstrecke weit; dann suchten sie Jesus bei den Verwandten und Bekannten. Als sie ihn nicht fanden, kehrten sie nach Jerusalem zurück und suchten ihn dort. Nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel; er saß mitten unter den Lehrern, hörte ihnen zu und stellte Fragen. (nach Lk 2,42)

Stille Betrachtung

Jesus nutzt ein Fest, um sich von der Familie abzusondern. Für ihn ist es selbstverständlich, dass er sich in den Tempel, das Haus seines Vaters begibt. Er versteht die Aufregung seiner besorgten Eltern nicht.

Fürbitte

Unsere Heranwachsenden wollen ihren eigenen Weg finden, eigenständig werden. Geliebte Menschen, besonders Kinder, gehören uns nicht. Hilf uns, Mutter Maria, selbstlos zu lieben und das rechte Maß zwischen Halten und Loslassen zu finden.

Lied

Nach des Osterfestes Freude prüft dich Gott mit schwerem Leide: "Habt mein Kind ihr nicht geseh'n?" hört Jerusalem dich flehn.

Rosenkranzgesätz Gegrüßet seist du Maria... Jesus, den du, o Jungfrau, im Tempel verloren hast...



Schwertertief sind deine Wunden als du den Gequälten sahst, der gemartert und geschunden krümmt sich unter Kreuzes Last.

Evangelium

Es folgte eine große Menschenmenge, darunter auch Frauen, die um ihn klagten und weinten. Jesus wandte sich zu ihnen um und sagte: Ihr Frauen von Jerusalem, weint nicht über mich; weint über euch und eure Kinder! (Lk 23,27)

Stille Betrachtung

Die Erfahrung von Kummer und Leid bleibt keinem Menschen erspart. Hilflos zuschauen zu müssen, wie ein geliebter Mensch leidet, ist eine besondere Qual. Maria verschließt die Augen nicht vor dem Schrecken und bleibt an der Seite ihres Sohnes.

Fürbitte

Maria gib uns die Kraft unser Kreuz zu tragen und empfindsam für die Leiden unserer Mitmenschen zu sein, zu trösten und zu helfen. Lass uns auch selbstverschuldetes Leid erkennen und führe uns auf den richtigen Weg.

Lied

Jesus willst du nochmals sehen, auf dem Kreuzweg mit ihm gehen, als er kam vom Richtplatz her, mit dem Kreuze hart und schwer.

Rosenkranzgesätz Gegrüßet seist du Maria... Jesus, dem du, o Jungfrau, auf dem Kreuzweg begegnet bist...



Jesus wird gekreuzigt und stirbt am Kreuz

Hilflos stirbt der Gottessohn, hängt am Kreuz von Gott verlassen. O Maria Angst und Hohn! Wie soll das dein Herze fassen.

Evangelium

Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. Als Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zu seiner Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! (Joh 19,25)

Stille Betrachtung

Maria muss zusehen, wie ihr Sohn einen grausamen Tod stirbt. Die Passion Christi erschüttert uns. Deshalb bitten wir in jedem Ave Maria um ihren Beistand in unserer eigenen Todesstunde.

Fürbitte

Barmherzige Mutter, stehe uns auch bei, wenn das Leben eines geliebten Menschen zu Ende geht und lass' uns nicht allein, wie auch Jesus dich nicht allein gelassen hat.

Lied

Unter Kreuz von Weh zerschlagen, mutig stehen ohne Klagen, gibt die Schmerzenskönigin ihren Sohn für uns dahin.

Rosenkranzgesätz

Gegrüßet seist du Maria... Jesus, den du, o Jungfrau, am Kreuz sterben sahst...



Schmerzensmutter, voller Tränen, hältst in abgrundtiefem Harm, leblos, den geliebten Menschen nun zum letzten Mal im Arm.

Impuls

Als sie sahen, dass Jesus schon tot war, stieß einer der Soldaten mit der Lanze in seine Seite, dann wurde er vom Kreuz abgenommen und seiner Mutter in den Schoß gelegt.

Stille Betrachtung

Nach den Ereignissen, die an die Grenzen ihrer Kraft gingen, kommt für Maria der Augenblick des unabänderlichen Abschieds von ihrem Menschenkind – Jesus.

Fürbitte

Langsam begreifen wir, dass uns Sehnsucht und Trauer begleiten werden, wenn wir einen geliebten Menschen verlieren. Mutter Gottes hilf, dass sich Trauer und Sehnsucht in Dankbarkeit wandeln.

Lied

Deines Sohnes blutge Leiche trägst im Schoß, du Schmerzensreiche! Trauernd denkst du weit zurück an dein fernes Mutterglück.

Rosenkranzgesätz

Gegrüßet seist du Maria... Jesus, der dir, o Jungfrau, tot in den Schoß gelegt worden ist...



Hier im Grabe, steinverschlossen, liegt dein Sohn – es ist vollbracht. Alle Tränen sind geflossen. Führ du uns aus der Glaubensnacht.

Evangelium

Die Frauen, die mit Jesus aus Galiläa gekommen waren, gaben ihm das Geleit und sahen zu, wie der Leichnam in das Grab gelegt wurde. (Lk 23,55)

Stille Betrachtung

Maria trauert am Grab ihres Sohnes. Alle Rituale sind vollzogen. Sie weiß, dass es der Anfang von etwas Neuem sein wird.

Fürbitte

Die Liebe ist stärker als der Tod. Uns Christen ist das ewige Leben verheißen. Maria du Trösterin der Trauernden, bitte für uns, um den lebendigen Glauben an die Auferstehung.

Lied

Deines Lebens liebste Habe musst geleiten du zu Grabe rings zur Erde sinkt die Nacht. Mutterleid, es ist vollbracht.



Mutter, du mitleidende Schmerzensmutter.

Du fieberst mit den Kranken und zitterst mit den Süchtigen.
Du gibst den Einsamen Halt und Zuspruch.
Du teilst Trauer und Leid an den Gräbern.
Du gibst den Flüchtlingen Heimat.
Du pflegst die Sterbenden und wiegst sie in den letzten Schlaf.
Sei du auch mir eine Mutter, die mich im Leid nicht verlässt und die mich stützt, stärkt und trägt.
Und zeige mir deinen Sohn, der in mir neues Leben weckt. Amen

Segen

Es segne uns der allmächtige Gott, der Maria zur Mutter seines Sohnes erwählte. Es segne uns Jesus Christus, der durch Maria unser Retter und Erlöser wurde. Es segne uns der Heilige Geist, der Maria und die Jünger voll des Glaubens werden ließ und heute noch unter den Menschen wirkt zum Heil der Welt. Das gewähre uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen



Das Gnadenbild in Oberelchingen besteht nach historischen Quellen "seit uralter Zeit". Durch die Gründung der "Bruderschaft der Sieben Schmerzen Mariens" im Jahre 1644 erhielt die Wallfahrt ihre große Strahlkraft für Menschen aus Nah und Fern.

Anlass für die Gründung war die tiefe Not im noch tobenden 30-jährigen Krieg, der mit Morden, Raubzügen und Brandschatzungen auch der Reichsabtei Elchingen und deren Klostergebiet verheerendes Elend brachte. Beispielgebend waren Bruderschaftsgründungen zu den "Sieben Schmerzen Mariens," die auf die erste Hälfte des 13. Jahrhunderts zurückgehen, beispielsweise in Florenz. Ihr Zweck war es, Buße zu tun und Gottes- und Nächstenliebe zu verbreiten. Weltweit entstanden Gebetsgemeinschaften.

Bis heute ist die ehemalige Klosterkirche in Oberelchingen Wallfahrtskirche geblieben und mit ihrem Gnadenaltar von vielen Gläubigen besucht. Das Hauptfest, der "Hohe Umgang", wird jährlich am dritten Sonntag nach Pfingsten feierlich mit dem großen, geschichtlich festgelegten Prozessionsweg um die Klostermauern herum begangen.

Dieser kleine Prozessionsweg der "Sieben Schmerzen Mariens" wurde im September 2015 gesegnet und lädt jetzt ganzjährig unter freiem Himmel ein, Zwiesprache mit der Gottesmutter zu halten.



Der bedeutende Bildhauer Prof. Waldemar Otto aus Worpswede hat die Bronzeskulpturen für den Prozessionsweg im Auftrag einer Stifterin aus der Gemeinde geschaffen.

Der Prozessionsweg im Klostergarten ist ganzjährig geöffnet. Klosterkirche St. Peter und Paul | Klostersteige | 89275 Oberelchingen www.prozessionsweg-oe.de

Pfarreiengemeinschaft Elchingen
Pfarrgässle 1A | 89275 Elchingen | Tel: 0731/264362
pg.elchingen@bistum-augsburg.de
www.pfarrgemeinde-oberelchingen.de